©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Herr Oberbergcommissär Dr. Richard Canaval über „das Gold, die Haupttypen seiner Lagerstätten und sein Vorkommen in Kärnten" am 16. und 23. Februar für Herren.

Die ausführliche Skizze dieser Vorträge erscheint in der nächsten Nummer.

Kleine Mittheilungen.

Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums. Fortsetzung des Verzeichnisses in Nr. 6 der „Carinthia II" 1893. Es übergaben:

Für das zoologische Cabinet:

Herr Baron Walterskirchen in Krumpendorf einen Seidenreiher (Ardea garzetta L.). Herr Josef Hey, Forstverwalter in Sonnegg, einen Hühnerhabicht (Astur palumbarius B.). Herr Gabriel Höfner, Musikdirigent in Wolfsberg, 42 Arten Mikrolepidopteren.

Für die Mineralien- und geologische Sammlung:

Herr Berghauptmann J. Gleich eine größere Anzahl Phosphorite, zwei Stück Realgar und fünf Stück Mergel mit Versteinerungen vom Rothkogel bei St. Stephan im Lavantthale. Herr Landesschul-Inspector Dr. J. Gobanz einen Epidot von Strableben. Herr Johann Cerne, Eisen- und Metalldreher, einen Kupferkies von Butte City, Montana in Nord-Amerika.

Für die Bibliothek:

Herr Simon Rieger, Werksdirector in St. Anna bei Neumarktl, sieben Jahrgänge (1888 bis inclusive 1894) des „Deutschen Kalenders für Krain". Herr J. Ullepitsch, k. k. Obermünzwardein i. R. in Guezda (Ungarn), einen Separatabdruck aus der Oesterr. botan. Zeitschrift 1893, Nr. 12: Plantae duae novae. Herr Dr. K. A. Penecke in Graz einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Vier neue Rüsselkäfer aus den Ostalpen". Die Druckerei und Verlags-Actiengesellschaft „Leykam" in Graz einen schönen Wandkalender pro 1894.

Literaturbericht.

Der Untergang des Mammut. Gaea 1893, p. 603 ff. Ausgehend von dem Aufsehen, welches die Auffindung vollständiger Mammutleichen im Eise Sibiriens hervorrief, sucht der ungenannte Autor nach Hypothesen der Erklärung des Unterganges dieser gewaltigen Rüsselthiere und beschäftigt sich namentlich mit der Beleuchtung der diesbezüglichen Untersuchungen, welche der Engländer Henry H. Howorth darüber angestellt hat.

Nach einer eingangs gegebenen Erklärung des Wortes Mammut (aus dem arabischen Fil mehemodi = großer Elephant) werden die historische Seite der Frage erörtert, die diesbezüglichen Ansichten von Pallas, Bregne, Woodward, Scheuchzer, Gmelin, Cuvier, Blumenbach, Middendorf u. a. angeführt.

Constanter Begleiter der Mammut (Elephas primigenius) ist in der alten Welt immer Rhinoceros tichochinus; beide waren mit bis 40 *mm* langen, braunen Haaren bedeckt und trug das Mammut auch eine lange Mähne und Büschel an den Ohren und am Schwanze; die Ohren waren kleiner als jene der lebenden Elephanten. Die Stoßzähne des Mammut erreichten eine Länge von nahezu 5 *m* bei einem Durchmesser von circa 30 *mm* an der Basis, ihr Gewicht betrug über 800 *kg*. Von den beiden Hörnern des Rhinoceros erreichte das vordere größere eine Länge von nahezu 1 *m*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 84

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums 44